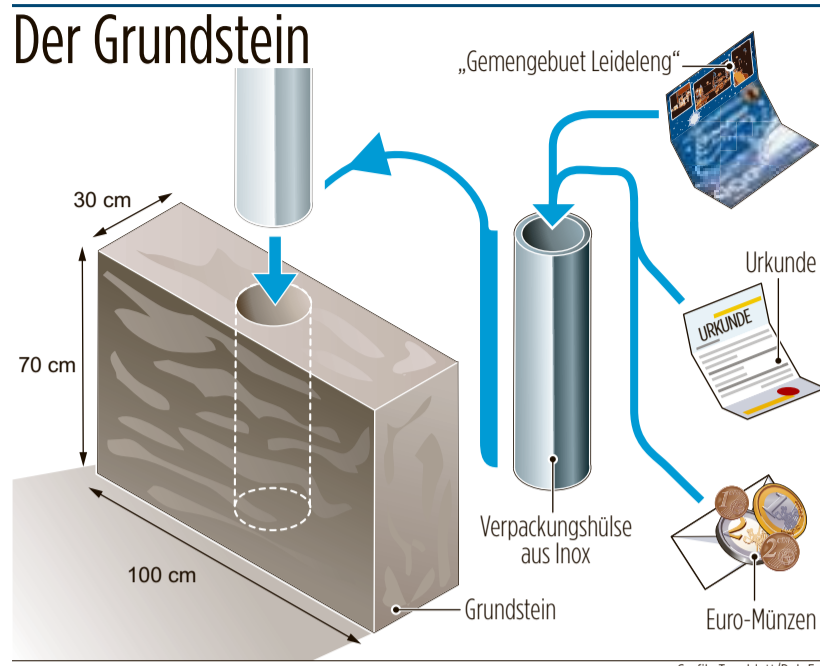




Sidor-Präsident Helming und Umweltminister Lux



Grafik: Tageblatt/Bob Felz

Grundsteinlegung bei der Sidor in Leudelingen

# Eine moderne Abfallbehandlungsanlage

Jean-Marie Backes

Gestern wurde in Anwesenheit der Minister Lucien Lux und Jean-Marie Halsdorf, des Präsidenten des Syndikates, Paul Helming, sowie des Vorstandsvorsitzenden der E.ON Energy from Waste A.G., Carsten Stäblein, der Grundstein zur neuen Müllverwertungsanlage gelegt.



So wird die neue Anlage 2010 aussehen

**LEUDELINGEN** - Das Gebäude ist bereits 37 Meter hoch, doch es ist nie zu spät, um zu feiern. So wurde gestern der Grundstein für die neue Anlage in Leudelingen gelegt. Es gab Schaumwein zur Begrüßung und es war der Leudelingener Bürgermeister Rob Roemen, der in seiner Rede einen geschichtlichen Rückblick auf die Anlage warf. Die Bürgermeister Arthur Useldinger aus Esch/Alzette und Camille Polfer aus der Stadt Luxemburg gründeten das Syndikat zur Anlage, die dann realisiert wurde. Brände, Dioxinbelastung, Rauchgase brachten dieses Werk später immer wieder in die Diskussionen. Heute werden hier Abfälle von 325.000 Einwohnern verarbeitet.

Der Präsident des Syndikats, Paul Helming, zeigte sich erfreut über den einstimmigen Beschluss aller Gemeinden, die Anlage auszubauen. 80 Millionen Euro werden somit in Syndikat und Anlage investiert. Für den Vorstandsvorsitzenden der E.ON Energy from Waste, Carsten Stäblein, ist die neue Zusammenarbeit eine Erfolgsgeschichte.

## 150.000 Tonnen

Es wurden langfristige Entsorgungsverträge abgeschlossen und

die Organisation der Müllabfuhr bleibe bei den Gemeinden. Stäblein stellte dann den Konzern, dessen Kompetenzen sowie die internationalen Referenzen vor.

Mit den 150.000 Tonnen verarbeitetem Abfall können jährlich 35.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Auch werde die Stadt Luxemburg mit Fernwärme aus Leudelingen bedient.

Für Innenminister Jean-Marie Halsdorf habe sich Sidor als Syndikat bewährt und eine Vorbildfunktion. Im Bereich Abfälle und Wasser sind nur wenige Syndikate aktiv. Das ermögliche eine gute Arbeit, so der Minister weiter.

Umweltminister Lucien Lux sprach von einem bedeutenden Tag in der Abfallverwertung. Staat und Gemeinden hätten bei

diesem Projekt gut zusammengearbeitet. Trotz der Grenzgänge liege Luxemburg mit einem jährlichen Pro-Kopf-Müllaufkommen von 267 kg sehr gut.

Die neue Anlage soll bis Ende 2010 fertig sein und in Betrieb genommen werden. Die neue Anlage ermögliche auch eine engere Zusammenarbeit mit den Syndikaten Siderc und Sigre.

Die 150.000 Tonnen Abfall pro Jahr setzen Energie für eine Kraft-Wärme-Kopplung frei. Somit können 100.000 MWh Strom pro Jahr und bis zu 18 MW Fernwärme erzeugt werden.

Die Erzeugung der Energie ist überwiegend CO<sub>2</sub>-neutral.

Der Gesamtpunkt der Anlage beläuft sich auf 99.685.200 Euro.

## Zahlen und Meinungen

36 Mitgliedsgemeinden, 324.000 Einwohner, 125.000 Tonnen Müll pro Jahr, 70% des nationalen Müllaufkommens. Pro Tonne verbrannten Abfalls gibt es 340 kg Rückstände (300 kg Schlacken, 30 kg Salz, 10 kg Filterstäube).

„Die Entsorgung des Mülls für die Gemeinden ist relativ easy, es gibt bei der Sidor keine Probleme und wir als Gemeinden müssen das Umweltbewusstsein bei den Bürgern weiterhin stärken.“ (Gaston Greiveldinger, Bürgermeister aus Strassen)

„Eine rationelle Müllentsorgung. Ich bin froh, dass sich die hohen Investitionen nicht auf die Kosten für die Gemeinden auswirken. Auch arbeitet die Anlage auf ökologisch modernster Basis.“ (Richard Sturm, Schöffe der Gemeinde Bascharage)

„Die ideale Alternative zur Deponie. Sidor ist eine wichtige Institution, die sehr gut funktioniert.“ (Henri Hinterscheid, Schöffe der Stadt Esch)



Fotos: Alain Rischard

## Sidor

Sidor est le sigle pour „Syndicat intercommunal pour la destruction des ordures des communes des cantons de Luxembourg, d'Esch-sur-Alzette et de Capellen“. Ses statuts ont été fixés comme suit: Arrêté grand-ducal du 18 juin 1971 autorisant la création du „syndicat intercommunal pour la construction, l'exploitation et l'entretien d'une installation destinée à la destruction des ordures des communes des cantons de Luxembourg, d'Esch et de Capellen“, modifié par arrêté grand-ducal du 12 octobre 1971 du „Syndicat intercom-

munal pour la gestion des déchets en provenance des ménages et des déchets assimilables des communes des cantons de Luxembourg, d'Esch et de Capellen“. Par arrêté grand-ducal du 25 novembre 1991 de nouveaux statuts sont approuvés et le syndicat prend le nom de „Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets en provenance des ménages et des déchets assimilables des communes des cantons de Luxembourg, d'Esch/Alzette et de Capellen“.

Source: Sidor

## FRAGE DER WOCHE

Verschiedene Kommunen streuen aus Umwelt-schutzgründen kein Salz auf die Straßen innerorts. Unterstützen Sie dies oder möchten Sie lieber alle Straßen eis- und schneefrei haben?

- Ja, alle Straßen sollen mit Salz gestreut werden
- Nein, dies ist überflüssig

Auf die Frage der letzten Woche, ob die Leser die „Solden“ und damit verbundenen niedrigeren Preise nutzen würden, antworteten „nur“ 41% mit Ja. 59% lassen sich dadurch nicht locken.



[www.tageblatt.lu](http://www.tageblatt.lu)

Mit einem Klick können Sie Ihre Stimme kostenlos abgeben – bitte unter Rubrik „Luxemburg“ abstimmen

## BIMBO-THEATER

### 5 mol 2 Entréeën ze gewannen



Wien erënnert sech net un de Bimbo, de Bumbo, d'Madame Bla-bla-bla an den Draach Krach?

Fir de Samschen, de 14. Februar um 15.30 Auer, organiséiert d'Schëfflenger Elterevereenegung am Veräinshaus (r. de la Forêt) zu Schëffleng eng flott Opfierung vum neien Bimbo-Theater-Programm: „Gléck kann een net erbäzaubern“. D'Angie Schneider an de Pit Vinandy zéien un de Fiedem an erwächen de Bimbo an all seng Kollegen zum Liewen.

Zu deser Viirstellung mat enger schéiner Tombola a enger Kaffistuff verloust d'Tageblatt an Zesummenaarbecht mat der Schëfflenger Elterevereenegung exklusiv 5 x 2 Entréeën-Billjeen (jeweils 1 Erwuessenen + 1 Kand: Wäert 11 Euro) ënnert all denen, déi op d'Fro:

„Wéini spillt de Bimbo-Theater zu Schëffleng?“

richteg äntweren an hir Léisung haut per SMS un d'Nr. 64646 eraschécken mat dem Text: BIMBO (Leerzeichen) + Léisung + Numm + genau Address.

Jiddereen, ausser de Mataarbechter vun der Editpress-Grupp an der Schëfflenger Elterevereenegung, ka sou oft matmaache, wéi e wëll. Rechtswee ausgeschloss. D'Lous entscheed bei méi richtegen Äntwerten. D'Gewënner gi benorrichtegt.